

Nr.: BV-008/2019**(1. Änderung)****Lutherstadt Wittenberg
Der Oberbürgermeister**

aktuelle Fassung vom: 14.03.2019

Büro des
Oberbürgermeisters
Just, Marvin
Tel.: 421 91121
Aktz.:
Bezug:**Beschlussvorlage**

Nummer BV-008/2019

Betreff :

Städtepartnerschaft zwischen Mogiljow und Lutherstadt Wittenberg

Beratungsfolge	Termin	Status
Haupt- und Wirtschaftsausschuss	14.03.2019	öffentlich vorberatend
Stadtrat	27.03.2019	öffentlich beschließend

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beauftragt den Oberbürgermeister mit der Stadt Mogiljow die Rahmenbedingungen einer künftigen Städtepartnerschaft zu verhandeln und dem Stadtrat den ausgehandelten Vertrag zur Entscheidung vorzulegen.

Pflichtaufgabe Freiwillige Aufgabe Finanzielle Auswirkungen: Ja Nein**ERGEBNISPLANUNG**

Teilhaushalt	01 Oberbürgermeister	
Produkt	111801	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Konten	Aufwandskonto	527100 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
	Ertragskonto	
Kostenstelle/ Kostenträger		

Aktuelles Haushaltsjahr			Mittelfristige Ergebnisplanung			
Aufwand		Ertrag	Aufwand		Ertrag	
	Euro		Jahr	Euro	Jahr	Euro
veranschlagt	2.000,00	veranschlagt	2020	1.000,00	2020	
			2021	1.000,00	2021	
Bedarf	2.000,00	Bedarf	2022	1.000,00	2022	

Begründung :I. Einleitungstext – Ausgangs- bzw. Beschlusslage

Fast 100 Jahre (1923) reichen die diplomatischen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und Belarus zurück. Unmittelbar mit dem Ende der Sowjetunion war diese innereuropäische Verbindung die erste, die durch die Eröffnung der diplomatischen Vertretung in Minsk 1992 wiederbelebt wurde. Gleichwohl sind die kulturhistorischen Wurzeln sowie damit die gemeinsame Identität und Haltung, die die Bürgerinnen und Bürger beider Länder auf besondere Weise miteinander verbinden, bedeutend älter. So finden sich die Anfänge im 16. Jahrhundert. Somit war und ist es kein Zufall, dass das Reformationsjubiläum in der Lutherstadt Wittenberg, dem Land Sachsen-Anhalt, der Bundesrepublik Deutschland und der Jahrestag des Belarussischen Buchdrucks – dem Erscheinen des ersten Buches des belarussischen Aufklärers und Humanisten Franzisk Skaryna – im vorletzten Jahr, 2017, zusammenfielen.

In diesem historischen Verständnis engagiert sich seit 1992 die Deutsch-Russländische Gesellschaft e. V. gemeinsam mit der Lutherstadt Wittenberg sowie zahlreichen lokalen Unternehmen, Initiativen und Bildungseinrichtungen für den unmittelbaren Austausch. Gegründet vor dem Hintergrund zur Hilfe für Tschernobylkinder wuchsen unmittelbar die Kontakte zur belarussischen Stadt Mogiljow. Es sind die gemeinsamen starken Wurzeln zwischen den Vertrauten, die das Bewusstsein für den Dialog niemals brechen ließen. Seit mehr als einem

Vierteljahrhundert veranschaulichen persönliche Freundschaften und Projekte die Gemeinsamkeiten beider Seiten jedes Mal aufs Neue. Eine lebendige Beziehung zwischen Freunden und Partnern prägt das Bild, gleich, ob es sich um die jährlich stattfindende musikalische Jugendbegegnung, Kunstworkshops oder das Zusammentreffen im Gesundheitswesen und der Kommunalwirtschaft handelt. Etwa 1.500 weißrussische und 700 deutsche Jugendliche nahmen seit Anbeginn an dem deutsch-belarussischen Jugendaustausch teil. Hinzu kommen jährliche Bürgerfahrten anlässlich der Stadtfeste in Mogiljow und Lutherstadt Wittenberg. Jahresprotokolle zwischen den Verwaltungen von Mogiljow und der Lutherstadt Wittenberg besiegeln die umfangreiche Zusammenarbeit.

Ein professionelles und verlässliches Netzwerk fungierte als Fundament für die Entscheidung, dass die 10. Deutsche-Belarussische Städtepartnerschaftskonferenz im November 2018 in der Lutherstadt Wittenberg stattfand.

II. Beschlussgegenstand

Gelegen im Osten von Belarus am Strom Dnepr, teilt die Lutherstadt Wittenberg mit der Stadt Mogiljow das gemeinsame Leitbild als bedeutender Industrie-Kulturstandort.

Mit der Städtepartnerschaft zu Mogiljow werden die seit mehr als einem Vierteljahrhundert währenden freundschaftlichen, projektbezogenen Beziehungen unmittelbar gestärkt. Unsere kulturhistorischen Wurzeln und die Ähnlichkeiten in der Wirtschaftsstruktur waren und sind sinnstiftend für das Fundament zu unseren bestehenden Partner- und Projektstädten. So ist es auch zwischen der Lutherstadt Wittenberg und der Stadt Mogiljow. Zugleich versteht sich die Städtepartnerschaft als internationales Signal für die Verantwortung, die sich aus der wechselvollen Vergangenheit im 20. Jahrhundert ergibt und begegnet dieser durch die städtepartnerschaftliche Zusammenarbeit mit der nötigen Sensibilität in den Beziehungen.

Mit dem Partnerschaftsvertrag sollen die bestehenden Gemeinsamkeiten gestärkt und der direkte Kontakt zwischen den Bürgerinnen und Bürgern beider Städte gepflegt und permanent erweitert werden. Dies soll auf möglichst breiter Grundlage erfolgen und alle interessierten Institutionen und Initiativen einbeziehen. Mit der Partnerschaft wird das internationale Antlitz von Wittenberg als Industrie-Kulturstandort nachhaltig gestärkt. Die Verbindung leistet damit einen Beitrag zur Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts 2017+.

III. Anlage

Entwurf des Städtepartnerschaftsvertrages zwischen der Lutherstadt Wittenberg und Mogiljow